

Über Informationsverarbeitung, das Abschirmen und die Zone

Im Folgenden werden wir logische Zusammenhänge aufbauen, deren Ergebnis das Konzept des ‚Abschirmens der Zone‘ ist und die generelle Marschroute aller logischen Waffenbewegungen sein wird. Die Flächengeometrie einer Waffenbewegung ist eine Gesetzmäßigkeit, die Sie in Bezug auf logische Waffenbewegungen zur Selbstverteidigung verinnerlichen müssen. Das generelle Prinzip lässt sich später auch lückenlos auf die waffenlose Selbstverteidigung übertragen (steht auch im Einklang zum Prinzip der zentralen Kampflinie aus dem Wing Tsun).

Die erste Frage an Sie zum Überdenken Ihrer eigenen Vorstellungen lautet: Mit welchem Sinnesorgan nehmen Sie einen Angriff wahr, der sich auf Sie zubewegt? Ganz natürlich werden Sie antworten ‚Mit den Augen‘! Völlig richtig. Der Geschmackssinn oder der Gehörsinn kämen kaum infrage. Wenn Sie die gegnerische Faust ‚schmecken‘, dann sind Sie bereits getroffen! Wenn Sie einen Aufprall hören, dann hat die Faust Sie schon erreicht! Einfache Logik! (Ein sich bewegender Arm ist ja nicht hörbar!)

Aber warum gerade mit den Augen? Warum hat die Natur es eingerichtet, dass wir eher geneigt sind, solche Dinge mit den Augen wahrzunehmen? **(Versuchen Sie einmal – bevor Sie weiterlesen – anderen darauf eine sinnvolle Antwort zu geben. Wenn Ihnen das nicht gelingt, dann tun Sie etwas, ohne zu wissen, ob es richtig ist oder nicht. Vielleicht haben Sie sich das selbst so angewöhnt oder Sie haben es von irgendjemandem gelernt.)**

Die Augen sind das einzige Sinnesorgan, das von Natur aus anhand von Vorerkennung Informationen sammeln kann. Das bedeutet: Nach der Wahrnehmung über die Augen schaltet das Gehirn evolutionsbedingt einen Informationsverarbeitungsprozess, der immer gleich und in der gleichen Reihenfolge abläuft:

1. Informationssammlung: Stellen Sie sich vor, Sie bekommen ein Urlaubsfoto gezeigt und haben fünf Sekunden Zeit, dieses Foto intensiv zu betrachten. Danach kann man davon ausgehen, dass Sie alle Informationen des Bildes lückenlos gespeichert haben. Fehlt Ihnen eine Information, haben Sie bereits einen Nachteil. Ein Fauststoß dauert aber nur 0,1 bis 0,3 Sekunden.
2. Informationsabgleich: Die gesammelten Informationen müssen nun mit den bis jetzt erworbenen Lernerfahrungen abgeglichen werden, damit Sie den sichersten Lösungsansatz finden. Dieser Schritt ist fließend verbunden mit
3. der Entscheidungsfindung: Der Lösungsansatz wird mit Hilfe des Informationsabgleichs erarbeitet, wobei taktische oder situative Kriterien berücksichtigt werden müssen.
4. Am Ende der Kette werden die Ergebnisse durch den Körper umgesetzt.

Damit das Ergebnis wirklich zu 100% korrekt ist und damit die gewünschte Sicherheit bietet, muss jeder dieser vier Prozessschritte mit 100%-iger Sorgfalt abgearbeitet werden.

Dies bedeutet im ersten Schritt, dass auch wirklich 100% aller Informationen gesammelt wurden, im zweiten Schritt, dass auch wirklich 100% der gesammelten Informationen mit 100% der Erfahrungswerte in jeder möglichen Kombination abgeglichen wurden, dass die Entscheidung unter 100%-iger Beachtung aller taktischen Notwendigkeiten getroffen wurde und der Körper diese Entscheidung auch zu 100% genau umsetzt. Das alles muss im Bruchteil einer Sekunde ablaufen.

Hierzu eine Selbsttestanleitung:

Beide Partner stellen sich einander gegenüber auf. Einer der Partner hebt beide Hände so auf Kopfhöhe, dass seine Handflächen zueinander zeigen und ca. zehn Zentimeter Abstand zwischen ihnen ist. (Sie sehen von vorne seine beiden Handkanten). Nun bereitet sich der andere Partner vor, mit der Hand seiner schnelleren und stärkeren Armseite von oben durch die Öffnung der beiden Handflächen des Partners ‚hindurch zu schneiden‘.



Ausgangsposition

Ziel dieser Übung ist: Derjenige, der mit seiner Handkante durch die Öffnung schneiden soll, darf nicht zwischen den beiden Handflächen des Partners gefangen werden. Es gibt keine Beschränkung bezüglich Geschwindigkeit oder abrupten Stoppens der Bewegung (zur Täuschung oder als Finte) – alle Mittel sind recht, um durchzukommen. Der Partner wiederum hat die Aufgabe, jeden Versuch zu 100% erfolgreich umzusetzen – die Hand des Partners jedes Mal zu fangen. Jeder Partner muss mit maximalem Einsatz handeln, um nach Möglichkeit der potentielle Gewinner zu sein!



'Durchschneiden'

Führen Sie die ersten beiden Male die Bewegung so langsam aus, dass Ihr Partner spürt, wie es sich anfühlt, die Hand erfolgreich gefangen zu haben. Anschließend führen Sie den Versuch fünfmal unter realen Bedingungen durch, dann wechseln Sie wieder die Rolle. Falls möglich, sollte eine dritte Person als Beobachter jeden Versuch zählen und laut bewerten. Besprechen Sie dann, wie viele gültige Versuche Sie umgesetzt haben. Die dritte Person ist die unabhängige und objektive Instanz für die anschließende Bewertung.



Zu Beginn der Übung den Partner die Hand fangen lassen

Führen Sie diesen Test ein zweites Mal durch – diesmal dreht derjenige, der durchschneidet dabei sein Gesicht komplett zur Seite, um auch diese Möglichkeit des ‚Ankündigens‘ durch Gesichtsmimik auszuschließen.

Laden Sie hierzu auch den Videoclip zur Veranschaulichung herunter unter <http://www.wt-velbert.de/Downloads/Test1.avi>

Wenn Sie diese Übung nur einmal nicht erfolgreich umgesetzt haben, dann fehlen Ihnen 20% zur 100%-igen Umsetzung, was gleichzusetzen ist mit nur 80% Sicherheit für Ihr Handeln.

Diese Übung steht stellvertretend für die visuelle Wahrnehmung und den dahinter geschalteten, eben beschriebenen, gesamten evolutionsbedingten Informationsverarbeitungsprozess einschließlich Umsetzung. Obwohl die Handflächen eigentlich schon sehr nah zur Bewegungsbahn des gegnerischen Angriffs stehen, haben Sie die Erfahrung gemacht, dass es tatsächlich nicht möglich ist, den ersten Versuch 100%-ig erfolgreich abzuschließen und diese Sicherheit auch noch in den restlichen Versuchen konstant aufrechtzuerhalten.

Nun wird die Versuchsanordnung geändert:

Beide Partner stehen sich wieder gegenüber, wobei der eine Partner beide Handflächen vor dem Gesicht zusammenpresst und die Fingerspitzen in einem 45°-Winkel nach oben und vorne weisen (wie eine bittende Haltung). Nun bereitet sich der andere Partner wieder vor, mit der Hand seiner schnellsten und stärksten Armseite von oben nach unten hindurch zu schneiden.

Handlungsparameter dieser Übung sind folgende: Derjenige, der mit seiner Handkante ‚durchschneiden‘ soll, darf die Bewegung nur von oben nach unten ausführen. Es gibt keine Beschränkungen im Hinblick auf Geschwindigkeit oder abruptes Stoppen der Bewegung (zur Täuschung oder als Finte) – alle Mittel sind erlaubt, um zum Ziel zu kommen.



Startposition veränderte Versuchsanordnung



Es gibt nur zwei Möglichkeiten - links oder rechts

**Laden Sie hierzu auch den Videoclip zur Veranschaulichung
herunter unter <http://www.wt-velbert.de/Downloads/Test2.avi>**

Natürlich erkennen Sie schon im Vorfeld, dass es bei dieser Haltung unmöglich ist, mit einer von oben nach unten gerichteten Bewegung durch die geschlossene Struktur durchzubrechen. Führen Sie diese Übung dennoch fünfmal durch, wechseln Sie die Rollen und besprechen anschließend ihre körperliche Wahrnehmung.

Sie haben wahrgenommen: Durch das geschlossene System kann die Bewegung nicht hindurch kommen und ‚verunfallt‘ sprichwörtlich an ihm – soll heißen, es entsteht ein körperlicher Kontakt.

Mit dieser Übung können Sie die Informationsübertragung folgendermaßen analysieren:

1. Der entstandene körperliche Kontakt beweist, dass die andere Person sich in einer Distanz befindet, die für uns gefährlich ist. Diese Information hat eine 100%-ige Aussagekraft.
2. Wir können auf den Millimeter genau lokalisieren, wo an unserem Körper der Kontakt entstanden ist. Diese Information hat eine 100%-ige Aussagekraft.
3. Wir können genau bestimmen, womit der Kontakt entstanden ist. Auch diese Information hat eine 100%-ige Aussagekraft.
4. Wir können genau bestimmen, ob durch die Einwirkung dieser Bewegung unser Gleichgewicht gestört wurde. Diese Information hat ebenfalls eine 100%-ige Aussagekraft.

Zusätzlich könnten wir im Fall einer Gleichgewichtsstörung genau analysieren, ob eine Zug- oder eine Druckbewegung unser Gleichgewicht gestört hat. Diese Information bekommt in diesem Moment eine 100%-ige Aussagekraft.

5. Wir können genau bestimmen, in welche Richtung die Bewegung ihre Energie gesteuert hat. Diese Information hat gleichfalls eine 100%-ige Aussagekraft.

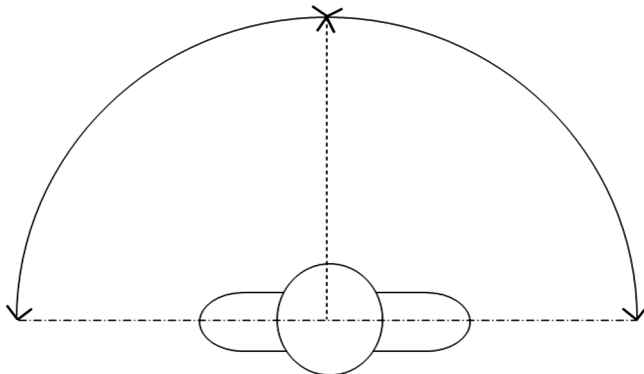
Sie sehen, dass wir durch nur eine Berührung n Informationen abgreifen können, und jede dieser Informationen eine 100%-ige Aussagekraft hat.

Daraus lässt sich ableiten, dass das Auge als optisches Sinnesorgan nur dann taugt, wenn eine Gefahrenquelle geortet werden muss. Die Detailanalyse muss einem anderen Sinnesorgan überlassen werden, das zeitgleich wesentlich genauere und umfangreichere Informationen liefern kann – der taktilen Wahrnehmung, sprich dem Tastsinn. Dem Tastsinn darf kein Angriff entgehen – auch wenn wir eine Waffe führen (auch die Waffe wird berührt!). Alle geeigneten taktischen und strategischen Konzepte müssen von ihm verfolgt werden können.

Das ist neu. Deshalb muss eine neue Taktik und Strategie in der Waffenselbstverteidigung aufgebaut werden. **Dies ist das Prinzip des ‚Abschirmens der Zone‘**. Es basiert auf einfachen kontinuierlichen Bewegungen, die permanent einen dreidimensionalen Raum, der sich vor uns befindet und gleichzeitig auf den Angreifer ausgerichtet ist, durch ständiges Schlagen kontrollieren.

Keine gegnerische Bewegung, die uns am Körper treffen will, darf diesen Bereich ohne Informationsübertragung (Berührung/Kontakt) passieren. (Diese Strategie entspricht genau dem Prinzip der zentralen Kampflinie im Wing Tsun. Für den interessierten Leser stehen dazu im ersten Band [Selbstverteidigungslogik in 120 Minuten in Theorie & Praxis / Band I: Die Logik der Selbstverteidigungskunst Wing Tsun] weitere ausführliche Informationen bereit. Lesen Sie dort zur Informationsverarbeitung in Kapitel Step 1 – Informationsverarbeitungsprozesse, die in die Grundlage der zentralen Kampflinie münden).

Die Zone, die, wie wir gesehen haben, ein gedachter dreidimensionaler Raum ähnlich einer Halbkugel ist, ist der Raum, in dem wir uns nach vorn, oben und seitlich gleichmäßig schützen müssen.



*Das körperliche Abschirmen erzeugt die Zone –
hier in der Aufsicht*

Um dieses abstrakte Modell körperlich nachvollziehbar zu machen, führen Sie bitte folgende kurze Übung durch: